

Briefkarte von Hans Huber an Ferruccio Busoni (5. Dezember 1916, vmtl. Basel)

Musikschule und Konservatorium Basel.

Lieber Freund! Also meinen herzlichsten Glückwunsch zum Aufstieg auf die sonnigen Höhen des Parnass. Ich freue mich richtig auf die Tage, an denen in Zürich Ihr Werk erklingt: Hauptprobe und erste Aufführung! – Gestern habe ich mich im Konzerte d'Alberts (Beethoven op. 53, 57, 111 und c-Moll-Variationen etc.) so erkältet, dass ich heute kein lautes Wort reden kann und das Haus nicht verlassen kann! Mille excuses! – Vielleicht war es auch die ungeheure Derbheit, mit der der rasende Draufgänger die Variationen in op. 111 darbrachte! Da freue ich mich doch auf Ihre Kultur! – Es ist eine solche Ungleichheit in der Interpretation d'Albert's, dass man unwillkürlich lachen muss, und doch hat er auch seine Potenzen, die einen mitreißen können. Er selbst war so pressiert, um nach der letzten Nummer sich schnell umkleiden und pesante den letzten Zürcherzug erreichen zu können, dass ich nur ein paar Worte mit ihm parlieren konnte. – Da lobe ich mir die Feste nach Ihren Recitals in der Veltlinerhalle! – Gute Disposition für heute Abend wünschend und mein Fernbleiben bei heißem Grog bedauernd grüßt Sie in warmer Verehrung Ihr ergebener

Hans Huber

Nur das Basler Programm?